

Im Interview: Aygül Özkan – engagiert in Wirtschaft und Politik

Integration ist für mich ein Querschnittsthema

IQ aktuell:

Warum setzen Sie sich für Unternehmer mit Migrationshintergrund ein?

Aygül Özkan:

Schon vor 10 Jahren, bei der Gründung der ATU, der Arbeitsgemeinschaft türkischer Migranten, habe ich gesehen, welche Defizite es bei der Betreuung und Beratung von Unternehmern mit Migrationshintergrund gibt. Das liegt unter anderem daran, dass im Vergleich zu deutschen Unternehmern diese Gruppe selten Beratungsangebote der Handelskammer wahrnimmt. Zudem konnten wir aber auch schon früh schwarze Schafe auf dem Markt der Existenzgründungsberatung beobachten, die für horrende Summen Businesspläne für Menschen mit Migrationshintergrund erstellten, für die die Banken reihenweise Kredite und Zuschüsse verweigerten. Zudem habe ich noch eine persönliche Motivation: ich habe Jura studiert, eine gute Ausbildung genossen, obwohl ich nicht aus einem Akademikerhaus stamme. Ich hab das sehr genossen und sehe es jetzt als meine gesellschaftliche Verpflichtung an, ein Stück weit das Wissen und die Möglichkeiten, die ich bekommen habe zurückzugeben.

Welche Rolle spielt Ihr eigener Migrationshintergrund bei



Aygül Özkan, CDU-Politikerin (MdHB in Hamburg), Unternehmerin, Juristin und Vorstandsvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft türkischer Unternehmer und Existenzgründer (ATU e.V.) und der Arbeitsgemeinschaft selbständiger Migranten (ASM e.V.). Bei ASM ist die Transferstelle Existenzgründung des IQ Partners NOBI angesiedelt.

Ihrer politischen Arbeit?

Wenn mir Menschen zum ersten Mal begegnen wirke ich wahrscheinlich exotisch. Sie sehen, dass ich anders bin, keine Klischees erfülle. Ich bin als berufstätige Frau mit Migrationshintergrund und Kind im Wirtschaftsleben aktiv. Das ist ein guter Einstieg, weil man die Leute damit positiv überraschen kann. Ich setze immer sehr früh Akzente, dass ich nicht nur auf das Migrantensein reduziert werden will, sondern stelle meine parteipolitische Arbeit in den Vordergrund. Als Mitglied des Wirtschaftsausschusses setze ich mich in meiner parlamentarischen Arbeit vor allem für Wirtschaftsthemen ein. Integrationspolitik ist

für mich ein Querschnittsthema. Wenn wir beispielsweise über Wirtschaftsförderung sprechen, habe ich daher immer die Unternehmer mit Migrationshintergrund im Blick. Das steckt einfach in mir.

Wie sieht Ihr Engagement für Erwachsene mit Migrationshintergrund aus?

ATU und ASM haben drei Standbeine, die auch an Erwachsene mit Migrationshintergrund gerichtet sind. Das ist zum einen eine niedrigschwellige Existenzgründungsberatung. Hieraus wird im besten Falle eine Existenz gegründet und die Person wird zum Unternehmer. Die Qualifizierung dieses Unternehmers ist die zweite Säule und die Ausbildungsakquise für dieses neue Unternehmen ist die dritte Säule der Arbeit von ASM und ATU.

Gemeinsam mit dem Netzwerk IQ haben wir uns für ein positiveres Image von Unternehmern mit Migrationshintergrund eingesetzt. So haben wir 2006 die Wanderausstellung "Wir sind Hamburger", die bis ins Parlament nach Brüssel ging, ins Leben gerufen. Auf Standbildern wurden hier 56 ausgewählte Hamburger Unternehmer mit Migrationshintergrund porträtiert und damit ihre Leistungen sichtbar gemacht. Das war ein großer Erfolg. ■

Das Informations- und Beratungsnetzwerk „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) verbessert seit 2005 die Arbeitsmarktchancen von erwachsenen Migrantinnen und Migranten.



Inhalt

| | |
|--------------------------------------|---|
| ■ Aygül Özkan im Interview | 1 |
| ■ Berufliche Anerkennung.de | 2 |
| ■ Wir können mehr! | 2 |
| ■ Die Integrationsbörse IMMIGRA | 3 |
| ■ Neues aus dem FAK „Qualifizierung“ | 3 |
| ■ Info-Tag Migration | 4 |
| ■ Integration Arbeit Sprache | 4 |

Das Netzwerk „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) wird koordiniert durch die ZWH – Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk.

Die Förderer sind:



Termine

Tagung „Berufsbezogener Deutschunterricht – Qualitätskriterien, Konzepte, Umsetzung“

26.09.2008 in Herford

Die Fachtagung veranstaltet der Facharbeitskreis Berufsbezogenes Deutsch. Zielgruppen sind interessierte Kolleginnen und Kollegen aus Praxis, Verwaltung und Forschung.

www.nobi-nord.de ,
www.deutsch-am-arbeitsplatz.de

IQ Transfertagung LANDwärts

02.10.2008 in Hahn (Hunsrück)



Unter dem Titel „LANDwärts Lösungen finden – Integration durch Kooperation“ findet die dritte Transfertagung des Netzwerks IQ statt. Hier wird es um Ansätze der beruflichen Integration im strukturschwachen ländlichen Raum gehen. Veranstaltungsort ist die ehemalige Militärkirche am Flughafen Frankfurt-Hahn.

www.intqua.de, www.inbez.de

SIMA Forum: Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen und Abschlüssen

7. Oktober 2008 in Saarbrücken

In Workshops werden die Ergebnisse der Studie "Brain Waiste" vorgestellt und diskutiert. Ziel: Den Fachaustausch stärken und Ideen für Verbesserungen der Anerkennungssituation im Saarland sammeln.

Wolfgang Vogt, SIMA, InBeZ
E-Mail: wvogt@simainbez.de

Neues Informationsportal zur Anerkennung von Abschlüssen

Berufliche Anerkennung.de



Rund 400 unterschiedliche Stellen befassen sich in Deutschland mit der Anerkennung von ausländischen Qualifikationen. Hinzu kommt, dass sich die Verfahren von Bundesland zu Bundesland unterscheiden können. Der Anerkennungsprozess ist also nicht nur für Migranten/innen, sondern auch für Berater/innen und Arbeitsmittler/innen schwer zu durchschauen. Das neue Online-Portal www.berufliche-erkennung.de will hier Abhilfe schaffen.


Ein zentrales Angebot des Web-Portals sind grundlegende und ausführliche Informationen über den Anerkennungsprozess. Erläutert werden die Unterschiede zwischen reglementierten und nicht reglementierten Berufen, schulischer und akademischer Anerkennung sowie die spezifischen Verfahren für EU-Bürger/innen, Spätaussiedler/innen und Drittstaatsangehörige. Wie eine Anerkennung ablaufen kann, welche Alternativen bestehen und wie man sich auf diesen Prozess vorbereiten sollte, wird ebenso beschrieben.

Das Online-Angebot bietet eine ausführliche Liste der wichtigsten Anerkennungsstellen, sortiert nach Bundeslän-

dern und Berufen. Das Transferprojekt „Global Competences“ von MigraNet bietet außerdem Beratung zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen. MigraNet wird durch Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH koordiniert und ist ein Netzwerk zur Verbesserung der beruflichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. ■

Mehr Infos:
www.berufliche-erkennung.de

Ansprechpartner:
Andreas Bärnreuther, MigraNet
Tel.: 0821 / 90799-15
E-Mail: andreas.baernreuther@tuerantuer.de



In Düsseldorf fand zum zweiten Mal die Woche der Weiterbildung statt

Wir können mehr!

Das Kompetenzzentrum Pro Qualifizierung führte mit IQ Consult Ende Mai 2008 zum zweiten Mal die Woche der Weiterbildung durch. Hier informierten Weiterbildungseinrichtungen, Betriebe und öffentliche Verwaltungen über Angebote der beruflichen Weiterbildung für Menschen mit Migrationshintergrund.

Ziel der Veranstalter war es, dass Wirtschaftsverbände, Gewerkschaften, Mittelgeber (Arbeitsagenturen, ARGen u.a.), Verwaltungen, Politik und Medien das Thema Weiterbildung aufgreifen und unterstützen, Migrantenorganisationen und -medien eingeschlossen. Die gemeinsame Botschaft: Weiterbildung dient




der beruflichen Integration, schafft Perspektiven am Arbeitsmarkt, sichert den Arbeitsplatz und trägt zum Unternehmenserfolg bei.

Auch der NRW Arbeitsminister Karl Josef Laumann rief in einer Pressemeldung anläss-

lich der Woche der Weiterbildung dazu auf, das „Know-How von Zugewanderten stärker zu nutzen“.

In Nordrhein-Westfalen beteiligten sich dieses Jahr unter anderen das DGB-Bildungswerk, IQ Consult, der Westdeutsche Handwerkskammertag, MOZAIK gGmbH und die ARGE Aachen. Hinzu kamen Kooperationspartner mit Veranstaltungen in Frankfurt, Augsburg, Dresden und Berlin. Das Vorbereitungstreffen für die Woche der Weiterbildung 2009 findet statt am 23. Oktober 2008 in Düsseldorf statt. ■

Ansprechpartner:
Andreas Städter, IQ Consult gGmbH
Tel.: 0211 / 43 01-183
E-Mail: a.staedter@iq-consult.de



Saarbrücken auf innovativem Integrationskurs

Die Integrationsbörse IMMIGRA

Fachtagung und Informationsmesse in einem: die Saarbrücker haben ein neues Veranstaltungskonzept zur kommunalen Integrationspolitik ins Leben gerufen.



Fast 400 Personen besuchten am 03. Juni 2008 die erste städtische Integrationsbörse im Saarbrücker Schloss. Über 35 Akteure aus Politik, Verwaltung, Wohlfahrtsverbänden und Migrantenselbstorganisationen nahmen an den Fachdiskussionen über Integration von Zugewanderten teil. Schwerpunkt der ersten IMMIGRA war die Arbeitsmarktintegration.

Integrationsthemen informieren. Dabei ging es um Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen, Existenzgründungsunterstützung oder um die Qualifizierungsoffensive der ARGE Saarbrücken. Der Nachmittag war offen für alle Interessierten, die sich Fragen zum Aufenthaltsrecht, Ausbildung oder Qualifizierung stellten.

Das Fachpublikum konnte sich am Vormittag an Infoständen und in Vortragsreihen über

Die Bandbreite der Mitveranstalter, Aussteller und Mitwirkenden ging dabei weit über

kommunale Integrationspolitik hinaus.

Die Integrationsbörse machte deutlich: Wenn Akteure aus unterschiedlichen Bereichen wie Kultur, Arbeit und bürgerschaftlichem Engagement zusammenarbeiten, dann kann Integration gelingen. Schon 2009 soll daher die zweite IMMIGRA in Saarbrücken stattfinden.

Die Integrationsbörse IMMIGRA als Modell für die Integrationspolitik in Ihrer Stadt? Wir suchen bundesweit Verbündete! ■

Ansprechpartnerin:

Ulrike Pingel, InBeZ
Tel.: 06131/ 32 84 88
E-Mail: ulrike.pingel@ism-mainz.de



Neues aus den IQ-Facharbeitskreisen

Teil 1: „Qualifizierung“

Im Netzwerk IQ unterstützen die Facharbeitskreise den Transfer und bündeln die Expertise der Handlungsfelder: Beratung, Berufsbezogenes Deutsch, Existenzgründung, Interkulturelle Öffnung, Kompetenzfeststellung, Qualifizierung.



Der Facharbeitskreis Qualifizierung arbeitet derzeit an verschiedenen Themen:

Ein Schwerpunkt ist der Transfer von Qualifizierungsansätzen im sozialen Nahraum. Beim nächsten Treffen im Sep-

tember 2008 will der Facharbeitskreis versuchen, die im Netzwerk IQ vorhandenen Ansätze zum sozialen Nahraum zu sammeln und zu sichten. Zudem soll das angedachte Pilotprojekt „Qualifizierung im sozialen Nahraum“ (QuiS) konkretisiert werden. Akteure außerhalb des IQ-Netzwerks, die in diesem Bereich arbeiten, werden hinzugezogen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Facharbeitskreises Qualifizierung ist der Transfer der Handlungsempfehlungen aus der ersten Förderrunde von IQ. Hier wird es zum einen um die

praktische Umsetzung und inhaltliche Weiterentwicklung der Instrumente zur Fort- und Weiterbildung gehen. Zum anderen werden die Handlungsempfehlungen zu Qualitätsstandards für Ausschreibungen für Qualifizierungsprogramme weiterentwickelt. Diese Standards sollen dann an die Regionalen Einkaufszentren der Bundesagentur für Arbeit und andere Bildungsträger weitergereicht werden. ■

Ansprechpartnerin:

Juliane Firlus, Integra.net
Tel.: 069 / 58 09 09 -67
E-Mail: firlus.juliane@bwhw.de



Neuigkeiten



Willkommen im IQ Extranet – der virtuelle Informationsaustausch wird weiter ausgebaut

Die Homepage des Netzwerkes www.intqua.de ist erweitert worden um ein Extranet – auf der internen, passwortgeschützten Informationsplattform werden den Mitgliedern des Netzwerkes Vorlagen für das Corporate Design, Protokolle, Adressverteiler und mehr zur Verfügung gestellt. Vorschläge, Inhalte und Ideen nimmt gerne die Redaktion entgegen.

Judith Tausendfreund, KP IQ
E-Mail: jtausendfreund@zwh.de

OSTwärts und STADTwärts mit Erfolg – die IQ Transfertagungen



Im Rahmen der Reihe „Drei Jahre Integration durch Qualifizierung – Erfolgsmodelle der Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten“ stellt IQ Good Practice Beispiele aus der Netzwerkpraxis Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft & Arbeitsmarkt vor. Am 09. April 2008 in Jena wurde aufgezeigt, wie MigrantInnen den Fachkräftebedarf in Ostdeutschland sichern können. Bei STADTwärts in Hamburg, am 25. Juni 2008 ging es um die berufliche Integration in Großstädten.

Mehr Infos: www.intqua.de
Claudia Moravek
E-Mail: cmoravek@zwh.de

BILDUNGSKONFERENZ 2008
Auf dem Weg zur Bildungsrepublik

Diskutiert wird u. a.:
„Zuwanderung als Chance!“
www.bildungskonferenz2008.de

Publikationen

IQ Schriftenreihe

Ein umfassender Überblick über den aktuellen Forschungsstand der sechs Handlungsfelder des Netzwerks IQ: Beratung, Berufsbezogenes Deutsch, Existenzgründung, Interkulturelle Öffnung, Qualifizierung und Kompetenzfeststellung. Verfasst und anschaulich aufbereitet vom Netzwerk Evaluatoren-Team anakonde.

Mehr Infos:
KP IQ Tel.: 0211-30 20 09 -33
www.intqua.de

New Labour Market Possibilities - Ergebnisse und Empfehlungen

Die Broschüre ist Resultat der transnationalen Zusammenarbeit von KUMULUS-PLUS und Partnern aus Leiden, Lünen und Zaragoza. Gemeinsam haben sie neue Instrumente getestet, welche die berufliche Integration von benachteiligten Gruppen verbessern sollen. Die Broschüre ist in drei Sprachen (deutsch, englisch und spanisch) erhältlich.

Mehr Infos: Wiebke Reyels
Tel.: 030 - 259 30 95 19,
www.kumulus-plus.de

Brain Waste. Die Anerkennung von ausländischen Qualifikationen in Deutschland.

„Holzfällen mit Diplom kann kein gesellschaftlich erwünschtes Ergebnis sein“, sagt Integrationsbeauftragte Prof. Dr. Maria Böhmer zu „Brain Waste“. Die im Rahmen des IQ Netzwerkes erstellte Studie analysiert erstmals umfassend die deutsche Anerkennungspraxis und kommt zu einem unerfreulichen Ergebnis.

Mehr Infos:
www.berufliche-erkennung.de,
www.tuerantuer.de

Die Zusammenarbeit des Netzwerkes KUMULUS-PLUS mit Jobcentern und Arbeitsagenturen

Info-Tag MIGRATION

Seit 2005 organisiert KUMULUS-Plus mit Berliner Jobcentern Info-Tage für Jobcenter-Mitarbeiter/innen zum Thema „Integration von Menschen mit Einwanderungshintergrund in den Arbeitsmarkt“. Diese Veranstaltungen werden auf die jeweiligen Bedürfnisse der Jobcenter abgestimmt und mit diesen gemeinsam vorbereitet. Zu den meist ganztägigen Veranstaltungen werden auch andere Beratungsinstitutionen eingeladen.

Beim diesjährigen Info-Tag in Zusammenarbeit mit Jobcenter Friedrichshain-Kreuzberg nahmen beispielsweise 90 Personen teil. In fünf Workshops

wurden unterschiedliche Themen wie Beratung und Kompetenzfeststellung, berufliche Vorerfahrungen, Migrationsfachdienste, Integrationskurse und Sprachniveaus behandelt. Bei diesen Veranstaltungen werden persönliche Kontakte geknüpft und der Erfahrungsaustausch zwischen Mitarbeiter/innen der Jobcenter und des IQ Netzwerkes gefördert. Damit wird eine sinnvolle Abstimmung der Beratungs-, Qualifizierungs- und Vermittlungsangebote möglich. Durch die Beteiligung anderer staatlicher und nicht staatlicher Institutionen werden umfangreiche Informationen zum Thema Mi-

gration bereitgestellt.

Ein wichtiges Ergebnis dieser Veranstaltungen ist die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Jobcentern und dem Netzwerk KUMULUS-Plus. Absprachen, Einschätzungen und Rückmeldungen sind seit dem ersten Info-Tag intensiver und verbindlicher geworden. Die Jobcenter-Mitarbeiter/innen nehmen die Dienstleistungen von KUMULUS-Plus zunehmend mehr in Anspruch. ■

Ansprechpartner:

Stefan Nowack / Uwe Orlowski
KUMULUS-PLUS
Tel.: 030 / 259 309 5-0
E-Mail: stefan.nowack@aub-berlin.de
uwe.orlowski@aub-berlin.de



Qualitätskriterien für den berufsbezogenen Unterricht Deutsch als Zweitsprache

„Integration Arbeit Sprache“

Der IQ Facharbeitskreis Berufsbezogenes Deutsch, der vom Kompetenzzentrum NOBI koordiniert wird, hat Qualitätskriterien zum berufsbezogenen Deutschunterricht erarbeitet. Die Qualitätskriterien sollen dazu dienen, Unterrichtsangebote bedarfsorientiert, handlungsorientiert und teilnehmerorientiert zu planen und zu konzipieren. Die Kriterien richten sich vor allem:

- an die öffentliche Hand als Entscheidungshilfe bei der Förderung von Kursen im

Rahmen von „Sprache und Beruf“,

- an Weiterbildungsträger und Betriebe, die Konzepte zum berufsbezogenen Deutschunterricht entwickeln und umsetzen,
- an die Fachöffentlichkeit als Diskursgrundlage, welche Faktoren auf die Qualität von berufsbezogenem Deutschunterricht einwirken.

Sie können die Qualitätskriterien als Broschüre bestellen unter dialog@deutsch-am-arbeitsplatz.de oder auf der

Webseite www.deutsch-am-arbeitsplatz.de als pdf-Datei herunterladen. ■



Ansprechpartnerin:

Gesine Kessler, NOBI
Tel. 040 / 28 08 46 25
E-Mail: kessler@weiterbildung-hamburg.de



Impressum



Herausgeber: Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk
Sternwartstr. 27-29
40223 Düsseldorf
Telefon: 0211/30 20 09-0
Internet: www.zwh.de

Redaktion: Claudia Moravek
Layout: Moana Brunow
Druck: VVA Düsseldorf
IQ-Projektleiter: Wolfgang Fehl,
E-Mail: wfehl@zwh.de
Internet: www.intqua.de

IQ aktuell erscheint 3 x jährlich.

Bei Adress- und Namensänderungen oder dem Wunsch, aus dem Verteiler genommen zu werden, wenden Sie sich bitte an: Claudia Moravek,
E-Mail: cmoravek@zwh.de
Telefon: 0211/30 20 09-42